

Der Bürgermeister

Fachdienst Stadtplanung und Verkehr
Herr Christian Hayer, Tel. 172677

TOP: Ausbauplanung zum ÖPNV-Verknüpfungspunkt Bhf Lüdenscheid Brügge		
Beschlussvorlage Nr. 214/2016		
Produkt: 120 010 010 Planung von Verkehrsflächen und -anlagen und Verkehrslenkung		
Beratungsfolge	Behandlung	Sitzungstermine
Bau- und Verkehrsausschuss	öffentlich	23.11.2016

Finanzielle Auswirkungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input checked="" type="checkbox"/> investiv <input type="checkbox"/> konsumtiv		
	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	3.395.000,00 €	
Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		
Bemerkung:		
Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja, veranschlagt bei folgendem Konto: <input type="checkbox"/> nein, Deckungsvorschlag:		
Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:		
Einmalig: E12010404/Brügge West Planung und Bau/7852000 Tiefbaumaßnahmen		
Laufend: / /		
<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe		
<input checked="" type="checkbox"/> freiwillige Aufgabe		
Grundlage: Fördermaßnahme des ÖPNV (NWL) sowie GVFG (BezReg Arnsberg)		

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausbauplanung des ÖPNV-Verknüpfungspunktes am Bahnhof Brügge sowie der Straße „Am Brügger Bahnhof“ entsprechend der im Ausschuss vorgestellten Planunterlagen umzusetzen. Die Umsetzung ist vorbehaltlich der Vorlage der entsprechenden Bewilligungsbescheide.

Begründung:

Mit der Reaktivierung der Volme-Agger-Bahn wird die Deutsche Bahn die unmittelbare Bahnverbindung von Lüdenscheid nach Köln herstellen. Der Betrieb dieser Verbindung soll mit Abschluss der

baulichen Maßnahmen zum Fahrplanwechsel Ende 2017 erfolgen. Zur Umsetzung der Reaktivierung ist ein Umbau des Bahnhofs in Brügge erforderlich, der voraussichtlich im Dezember 2016 abgeschlossen werden kann. Zentrale Bestandteile dieser Umbaumaßnahme sind die Umlegung der Gleiskörper sowie die Erstellung eines Mittelbahnsteigs, welcher für die zukünftigen Betriebsabläufe am Bahnhof Brügge erforderlich ist.

Diese umfänglichen Investitionsmaßnahmen seitens der Deutschen Bahn werden die verkehrliche Bedeutung des Bahnhofs Brügge verändern. Durch die Neuansbindung in Richtung Köln (Kierspe/Meinerzhagen) wird seitens der Betreiber mit einer Verdoppelung der Ein- und Aussteiger am Bahnhof gerechnet. Die Stadt Lüdenscheid hat daher bereits im Jahr 2014 die Überplanung des anliegenden Bahnhofsvorplatzes zur Ausgestaltung als ÖPNV-Verknüpfungspunkt beauftragt. Die städtische Planung wurde in den vergangenen zwei Jahren parallel zum Planungsfortschritt der Bahn durchgeführt, um sich den Vorgaben der Bahn anzupassen. Dies betraf insbesondere die Lage des Übergangs zum Mittelbahnsteig, welcher sich aufgrund der Bahntrassierung in Richtung Feuerwehrgebäude verlagert hat.

Die städtische Planung sieht vor, die Umsteigebeziehung zwischen Bus und Bahn barrierefrei auszuführen, indem sämtliche Busse ihre Fahrgäste zur Bahnseite ein- und aussteigen lassen. Die im Plan dargestellte Verkehrsführung ermöglicht es, dass sowohl Busse aus westlicher, als auch östlicher Richtung kommend, den Busbahnhof anfahren können. Dabei können sie die Bushaltestellen und die Buswarteflächen (Pausenplätze) anfahren. Durch den Einbau von Hochborden („Kasseler Borde“ Höhe 16 cm) haben der Fußboden im Bus und der Bussteig annähernd die gleiche Höhe. Die Verbindung vom Bussteig zum Mittelbahnsteig wird ebenfalls höhengleich ausgeführt, ohne Rampenkonstruktionen verwenden zu müssen. Hierdurch wird der barrierefreie Wechsel der öffentlichen Verkehrsmittel sichergestellt. Im Bereich der ersten Bushaltestellen, welche die meisten Fahrgäste nutzen werden, ist ein Witterungsschutz vorgesehen, wie er auch am ZOB (Bahnhof) in Lüdenscheid an den Bushaltestellen eingesetzt wurde. Um den Betriebsablauf des Busverkehrs an den Haltestellen sicherzustellen und ein möglichst sicheres Queren für die Fußgänger zu gewährleisten, kann die Busfahrgasse nur für den Linienverkehr freigegeben werden.

Für den Individualverkehr sieht die Planung die Anlage von 81 Stellplätzen im Bereich des P+R Parkplatzes (Park-and-Ride) vor. Dieser soll den Bahnpendlern kostenfrei zur Verfügung stehen. Der Parkplatz besteht aus vier Fahrgassen mit beidseitigen Stellplätzen, 11 Stellplätzen, die direkt von der Straße „Am Brügger Bahnhof“ aus angefahren werden können sowie Stellplätzen im Zufahrtbereich der Buseinfahrt. Im Bereich der Buseinfahrt sind neben den Kurzzeithalteplätzen auch die Behindertenstellplätze eingerichtet, so dass Gehbehinderte wie Rollstuhlfahrer ohne Querung von Fahrgassen direkt auf eine geschützte Gehwegfläche gelangen und hierüber höhengleich bis zum Mittelbahnsteig geführt werden können.

Im Zuge der Maßnahme wird ebenfalls die vorhandene Stützmauer zur Volme zwischen dem Fußgängersteg (Höhe Hotel Passmann) und der Straßenbrücke zur Volmestraße / B 54 instand gesetzt. Es ist vorgesehen den vorhandenen Bewuchs zu entfernen und anschließend das Mauerwerk neu zu verfugen. Die vorhandene abgängige Mauerabdeckung wird durch eine Mauerkappe aus Stahlbeton ersetzt. Diese Kappe dient auch der Befestigung eines neuen Stahlgeländers in ausreichender Dimensionierung und Bauhöhe. Zum Schutz des Mauerfußes vor Auskolkungen wird dieser mittels einer Vorschüttung aus Wasserbausteinen gesichert.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 25.10.2016 im Feuerwehrgebäude in Brügge wurde der Öffentlichkeit die Planung ausführlich vorgestellt. Das Gesamtkonzept wurde dabei positiv aufgenommen, offene Fragen konnten durch die Verwaltung sowie den externen Planer beantwortet und Hintergründe erläutert werden. Diskutiert wurde u.a. ob auch eine Nutzung durch private Reisebusse vorgesehen sei. Aus förderrechtlichen Gründen ist dies leider nicht möglich. Als Anregungen aus der Informationsveranstaltung nimmt die Verwaltung die Einrichtung von abschließbaren Radboxen sowie Aufladestationen für Elektrofahrräder mit. Im Rahmen der aktuellen Fördermaßnahme werden sich diese Anregungen nicht umsetzen lassen. Vorbereitende Maßnahmen, beispielsweise die Bereitstellung der Stromversorgung, werden im Rahmen der vorliegenden Planung berücksichtigt. Eine zusätz-

liche Förderung von Radboxen wird darüber hinaus geprüft.

Die Baukosten belaufen sich insgesamt auf ca. 3,4 Mio. €. Für die Maßnahme sind Förderanträge beim Zweckverband Nahverkehr Westfalen Lippe, NWL (ÖPNV-Förderung) sowie bei der Bezirksregierung Arnsberg (GVFG-Förderung) gestellt. Die NWL-Förderung umfasst den gesamten ÖPNV-Verknüpfungspunkt inklusive der unmittelbar anliegenden Fahrbahn. Die GVFG-Maßnahme umfasst die zuführenden Straßenabschnitte östlich und westlich des ÖPNV-Verknüpfungspunktes. Die Baukosten teilen sich dabei im Verhältnis 2,5 / 1 (NWL / GVFG). Der zu erwartende Fördersatz liegt bei der NWL-Förderung bei ca. 80 %, der Fördersatz über GVFG bei ca. 60 %, so dass der Eigenanteil der Stadt Lüdenscheid im Falle einer Förderung insgesamt bei ca. 1,0 Mio. € liegt.

Im Bauablauf ist zunächst vorgesehen, den ÖPNV-Verknüpfungspunkt (ZOB u. P+R) bis zur Betriebsaufnahme im Dezember 2017 herzustellen. Im Anschluss sollen die zuführenden Straßenabschnitte im Jahr 2018 erneuert werden.

Lüdenscheid, den 09.11.2016

Im Auftrag

gez. Martin Bärwolf

Martin Bärwolf

Anlage/n:

Lageplan zum ÖPNV-Verknüpfungspunkt Brügge
inkl. Ausbauplanung der Straße „Am Brügger Bahnhof“